



Neue Schutzhütte am Weißen See



Foto: U. KÄMPFE

Eine neue Schutzhütte haben die Mitarbeiter des Bauhofes der Gemeinde bis kurz vor Ostern am Weißen See in Böhmerheide errichtet. Der fast 50 Jahre alte Holzpavillon auf der Badewiese war in die Jahre gekommen, eine Reparatur lohnte nicht mehr. Böhmerheides Ortsvorsteher Gerhard Schmidt (r.) äußerte sich voll des Lobes über die fachkundige Errichtung des neu-

en Bauwerks. „Ich bin begeistert, dass wir solche Fachkräfte in unserer Gemeinde haben“, meinte er und überreichte Bauhofmitarbeiter Karsten Paul als Dank einen mit Leckereien gefüllten Osterkorb. „Daumen hoch“ für das Projekt gab es auch von Ortsbeiratsmitglied Ulrich Jacobi und der Böhmerheider Familie Schönherr mit Enkel Mika.

Liebe Schorfheiderinnen und Schorfheider,

die Beteiligung an der Entwicklung eines städtebaulichen Leitbildes für die einzelnen Ortsteile in der Schorfheide ist sehr hoch gewesen. 589 Bürgerinnen und Bürger beteiligten sich online, 30 per Brief. Dafür meinen herzlichen Dank! Die abschließende Auswertung durch die S.T.E.R.N. GmbH steht noch aus. Wir dürfen gespannt sein ob der Ergebnisse. Unabhängig davon sind für einige Ortsteile Aufstellungsbeschlüsse zu fassen. In Groß Schönebeck für den Bebauungsplan „Landjägerplan Kannegießer Straße“, „Wohnen am Lichterfelder Hauptgraben“ in Lichterfelde sowie „Weißer Hirsch Adolf-August-Straße“ in Altenhof.

Nicht so positives gibt es derzeit zum Infektionsgeschehen zu berichten. Auch in der



Schorfheide steigt die Zahl der Erkrankten. Das zwingt uns dazu, das Flößerfest nicht im Juli und in gewohnter Form durchführen zu können. Davon betroffen ist auch das Schorfheidefrühstück, das in diesem Jahr erneut nicht stattfinden kann. Der Presse war zu ent-

nehmen, dass sogar der Brandenburg-Tag im September in Bernau bereits abgesagt wurde.

Die neue Eindämmungsverordnung regelt hier ganz klar die Größe von Veranstaltungen ab einer Inzidenz von 100 bzw. 200 Neuerkrankungen binnen drei aufeinanderfolgenden Tagen bezogen auf 100.000 Einwohner.

Es wird und wurde in diesen Wochen und Monaten den Bürgerinnen und Bürgern schon sehr viel abverlangt. Gehen Sie trotzdem zuversichtlich durch die Zeit und bleiben Sie gesund!

Mit freundlichen Grüßen

Wilhelm Westerkamp
Wilhelm Westerkamp,
Bürgermeister

Hinweise zu Corona

Informationen, Kontakte und Einschränkungen
- Seite 2

Positive Resonanz

Über 600 Teilnehmer bei Bürgerbeteiligung zum Leitbild
- Seite 3

Alters-Jubiläum

Charlotte Hoff feierte in Altenhof ihren 100. Geburtstag
- Seite 4

Pläne für Schlossgut

Hotel, Wohnungen und Veranstaltungsräume geplant
- Seite 5

Bald Weltkulturerbe?

Antrag für Flößerei bei der Unesco gestellt
- Seite 6

Corona-Regeln in den Einrichtungen der Gemeinde Schorfheide

Aufgrund der Corona-Pandemie ist der Publikumsverkehr in der Gemeindeverwaltung weiter eingeschränkt.

+++++

Der Besuch aller Ämter der Gemeindeverwaltung in Finowfurt ist nur nach vorheriger Terminvereinbarung möglich.

+++++

Bürgerinnen und Bürger können sich mit ihren Anliegen auch weiterhin telefonisch, schriftlich oder per Email an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung wenden. Eine Terminvergabe kann telefonisch mit den jeweils zuständigen Sachbearbeitern vereinbart werden. Eine Übersicht der Ansprechpartner finden Sie

auf Seite 8 dieser Ausgabe des Schorfheidekuriers, in den Informationskästen der Ortsteile sowie auf der Webseite www.gemeinde-schorfheide.de unter der Rubrik Bürgerservice.

+++++

Für den Besuch der Einwohnermeldebehörde ist die Terminanmeldung unter der Telefonnummer 03335/4534-0 notwendig. Die telefonische Anmeldung ist montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr, sowie dienstags von 13 bis 18 Uhr und donnerstags von 13 bis 16 Uhr möglich.

Der Zutritt zur Gemeindeverwaltung ist nur mit einer medizinischen Maske erlaubt. Ausgenommen sind Kinder bis zu einem Alter von sechs Jahren. Durch die Vorgaben zur Kon-

taktbeschränkung muss die Teilnehmerzahl bei standesamtlichen Eheschließungen immer wieder angepasst auf das Minimum reduziert werden. An Eheschließungen können derzeit nur das Brautpaar und maximal 4 Gäste und ggf. ein/e Fotograf/in teilnehmen. Alle Personen ab einem Alter von 6 Jahren müssen dabei eine Mund-Nasen-Bedeckung tragen.

Es wird gebeten, auf Gäste vor dem Standesamt zu verzichten, denn auch hierfür gelten die Kontaktbeschränkungen. Für jede Eheschließung wird ein Kontaktnachweis mit den Daten der Teilnehmenden benötigt, die im Fall einer nachweislichen Infektion dem Gesundheitsamt

zur Kontaktnachverfolgung dient.

+++++

Geschlossen bleibt das Bürgerbüro im Ortsteil Groß Schönebeck.

+++++

Das Jagdschloss Schorfheide in Groß Schönebeck ist je nach Inzidenzlage geöffnet. Ein Besuch ist aber nur möglich mit Voranmeldung per Telefon unter 033393/65777 oder E-Mail touristinfo-gs@gemeinde-schorfheide.de bis spätestens 15:00 Uhr des Vortags unter Angabe von Vor- und Familienname, Telefonnummer oder E-Mail-Adresse. Die Anmeldung erfolgt für ein Zeitfenster von jeweils 120 min um 10:00, 12:00 oder 14:00 Uhr.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Gemeinde Schorfheide,
Der Bürgermeister (V.i.S.d.P.)
Erzbergerplatz 1,
16244 Schorfheide

Redaktion, Layout, Satz:

Ulf Kämpfe (kä)
Tel. 03335 4534-18

prestellstelle@gemeinde-schorfheide.de

Druck:

Druckerei Mertinkat,
Eberswalder Str. 141
16227 Eberswalde

Verteilung:

Der Schorfheidekurier wird in die einzelnen Haushalte der Gemeinde Schorfheide verteilt. Ein Rechtsanspruch auf Erhalt besteht nicht.

Bezugsmöglichkeiten:

Der Schorfheidekurier ist in der Gemeindeverwaltung Schorfheide, OT Finowfurt, Erzbergerplatz 1, während der Sprechzeiten kostenlos erhältlich. Nach Anforderung wird der Schorfheidekurier gegen Entrichtung der Portokosten zugeschickt.

Auflagenzahl: 5.200 Stück

Bei unverlangt eingesandten Manuskripten behält sich der Herausgeber das Recht zum Kürzen vor. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung.

Der nächste Schorfheidekurier erscheint am 26. Mai 2021.

Landkreis organisiert kostenlose Schnelltests

Seit dem 8. März 2021 gibt es auf Beschluss des Bundes und der Länder mindestens einen kostenlosen Schnelltest zum direkten Erregernachweis des SARS-CoV-2 Virus für jeden Bürger pro Woche. Der Landkreis Barnim hat im Zusammenwirken mit den Johannitern zwei Teststellen eingerichtet. Für Bürgerinnen und Bürger aus dem nördlichen Barnim gibt es eine Teststelle in Eberswalde im Tourist-Infozentrum am Familiengarten. Die Teststelle für den südlichen Barnim befindet sich in einem Büro in Bernau bei Berlin, Bürgermeisterstraße/Ecke Neue Straße. Über die Internetseite des Landkreises Barnim kann man sich individuell einen Testtermin

buchen (<https://covid19.barnim.de/schnelltests-im-landkreis-barnim>). Wer ein wenig Wartezeit mitbringt, kann sich auch ohne Termin einfinden.

Wichtige Hinweise:

Getestet werden in den Teststellen nur Personen ohne Symptome für eine COVID-19 Erkrankung! Wer Symptome aufweist, muss einen Hausarzt aufsuchen. Bei einem positiven Schnelltestergebnis wird noch in der Teststelle umgehend ein Test mittels laborunterstütztem PCR-Verfahren durchgeführt. Das Gesundheitsamt ordnet in diesem Fall bis zum Vorliegen des Testergebnisses eine häusliche Quarantäne an. Aufgrund der Inkubationszeiten schließt ein negativer Schnell-

test eine Infektion mit SARS-CoV-2 nicht sicher aus. Dementsprechend gelten nach wie vor die Regeln: Abstand halten! Kontakte vermeiden! Hygieneregeln befolgen! Mund-Nasen-Schutz tragen!

Um das Aufkommen bewältigen zu können, hat der Landkreis eine Hotline eigens zum Thema „Testen im Barnim“ eingerichtet.

Wer Fragen zum Thema Testen hat oder Hilfe bei der Terminbuchung benötigt, kann die Rufnummer 03334/214 1400 nutzen.

Die Hotline ist Montag, Mittwoch und Donnerstag von 8 bis 16 Uhr, Dienstag von 8 bis 18 Uhr und Freitag von 8 bis 12 Uhr besetzt.

Sitzungstermine der Gemeindevertretung und Ortsbeiräte

Gemeindevertretung
28. April 2021, 19:00 Uhr

Sozialausschuss
3. Mai 2021, 18:30 Uhr

Bauausschuss
4. Mai 2021, 18:30 Uhr

Hauptausschuss
12. Mai 2021, 18:00 Uhr

Ortsbeiräte

Eichhorst
29. April 2021, 19:00 Uhr

Werbellin
5. Mai 2021, 19:00 Uhr

Altenhof
10. Mai 2021, 19:00 Uhr

Aufgrund der Corona-Pandemie gelten alle Termine unter Vorbehalt. Aktualisierte Informationen finden Sie auf der Internetseite der Gemeinde www.gemeinde-schorfheide.de unter der Rubrik Gemeindevertretung.

Trotz Corona-Einschränkungen: Bürgerbeteiligung war ein Erfolg

Trotz der gegenwärtigen coronabedingten Einschränkungen war die Bürgerbeteiligung zum städtebaulichen Leitbild der Gemeinde Schorfheide ein großer Erfolg. Zu dieser Einschätzung kommt das Berliner Planungsbüro S.T.E.R.N., das mit der Erarbeitung des Leitbildes beauftragt wurde.

Über 600 ausgefüllte Fragebögen seien im Beteiligungszeitraum eingegangen. Online wurden 589 Beteiligungen durchgeführt. Zusätzlich wurden insgesamt 30 analoge Fragebögen abgegeben.

Die Gesamtzahl der Beteiligung je Ortsteil (digital/analog) sieht wie folgt aus:

- Altenhof (58/7)
- Böhmerheide (36/0)
- Eichhorst (15/0)
- Finowfurt (200/7)
- Groß Schönebeck (87/1)
- Klandorf (91/14)
- Lichterfelde (63/0)
- Schluff (14/1)
- Werbellin (25/0).

„Ebenfalls erreichten uns in dem Beteiligungszeitraum einige Anregungen und Hinweise über Telefon und Email“, berichtet Projektleiter Lukas Wietfeld und ergänzt: „Die Beteiligungs-



bereitschaft war somit weitaus höher, als sie bei üblichen Beteiligungsveranstaltungen zu erwarten gewesen wäre. Auch wenn eine Online-Beteiligung sicherlich kein vollständiger Ersatz für eine öffentliche Veranstaltung mit ihren lebhaften Diskussionen sein kann, hat sie sich in der aktuellen schwierigen Situation als kontaktlose Alternative sehr bewährt und viele wichtige Hinweise, Anregungen und Erkenntnisse für den weiteren Prozess der Erstellung des städtebaulichen Leitbildes ergeben, für die allen Teilnehmenden großer Dank gilt.“

Auf Grund der Corona-Pandemie konnten die Beteiligungsveranstaltungen im Rahmen der Erstellung des städtebaulichen Leitbildes leider nicht wie geplant stattfinden. Stattdessen entwickelte das beauftragte Planungsbüro S.T.E.R.N. GmbH in Abstimmung mit der Gemeinde Schorfheide eine Pandemie-konforme Beteiligungsmöglichkeit mit insgesamt neun Fragebögen – für jeden Ortsteil einen.

Die Beteiligung war online und analog über einen Fragebogen möglich und fand vom 26. März 2021 bis einschließlich 9. April 2021 statt. Mit der Befragung

erhielten Interessierte die Möglichkeit ihre Interessen und Anregungen in den Prozess des Städtebaulichen Leitbildes einzubringen.

Das Leitbild soll die Grundlage für die städtebauliche Entwicklung des Gemeindegebietes bilden. Es ist ein informelles Planungsinstrument, welches die Politik und Gemeindeverwaltung dabei unterstützen soll, die künftige städtebauliche Entwicklung vorausschauend zu planen und zu steuern. Das Leitbild stellt einen Rahmen für die nächsten 20 bis 30 Jahre dar und ist aufgrund von sich ändernden Rahmenbedingungen in Zukunft auf seine Aktualität zu überprüfen und fortzuschreiben.

Aktuell sind das Team der S.T.E.R.N. GmbH und die Gemeinde Schorfheide dabei, die Ergebnisse auszuwerten und zu prüfen. Über die Ergebnisse der Beteiligung sowie weitere und aktuelle Informationen zum Prozess des städtebaulichen Leitbildes wird auch künftig auf der Homepage der Gemeinde www.gemeinde-schorfheide.de sowie im Schorfheidekurier informiert.

Rechenzentrum bündelt kommunale Ressourcen

Gemeinsam mit der DT Business Solutions GmbH und der PBIT Systeme GmbH & Co. KG wird der Zweckverband DIKOM den Brandenburger Kommunen ein hochmodernes, mandantenfähiges, klimafreundliches und energieeffizientes Rechenzentrum zur Verfügung stellen. Davon profitiert auch die Gemeinde Schorfheide, die seit Ende 2020 Mitglied in dem Zweckverband ist. Mit ihrer Unterschrift, am 29. April 2020, hatten die beiden Kooperationspartner, die Deutsche Telekom Business Solutions GmbH und der Zweckverband Digitale Kommunen Brandenburg ihre 10-jährige Partnerschaft zum Betrieb eines interkommunalen Rechenzentrums ab 2022 in Cottbus besiegelt. Das Rechenzentrum ist mit einem hohen Grad an Energieaut-



arkie geplant. Der Baukörper ist so ausgelegt, dass er die Anforderungen an die solare Stromerzeugung erfüllt. Das heißt die Statik und die Konstruktion ist so gestaltet, dass ein möglichst hoher Solarertrag generiert werden kann. Die zukünftigen

Herausforderungen der kommunalen IT, beispielsweise die Umsetzung DigitalPakt Schule und Onlinezugangsgesetz, können viel effektiver umgesetzt werden, wenn Ressourcen gebündelt und Kompetenzen gemeinsam genutzt werden.

Wahlhelfer gesucht

Zur Durchführung der Wahlen zum Deutschen Bundestag am 26. September 2021 werden in der Gemeinde Schorfheide ehrenamtliche Wahlhelferinnen und Wahlhelfer gesucht. Um in einen der Wahlvorstände berufen werden zu können, muss man lediglich zur Teilnahme an der Bundestagswahl berechtigt sein. Das Mindestalter beträgt 18 Jahre. Wer sich für die ehrenamtliche Tätigkeit interessiert, kann sich ab sofort im Wahlbüro der Gemeindeverwaltung melden. Möglichkeiten der Kontaktaufnahme: per E-Mail an: wahlen@gemeinde-schorfheide.de, per Tel unter 03335/4534-12 per Fax unter 03335/4534-35 oder persönlich in der Gemeindeverwaltung Schorfheide, Erzbergerplatz 1, 16224 Schorfheide.

Besonderes Jubiläum: Charlotte Hoff feiert ihren 100. Geburtstag

„Hoch soll sie leben“ erklang es am 15. März 2021 im Veranstaltungsraum der Seniorenresidenz Alloheim am Werbellinsee in Altenhof. Die musikalische Geburtstagsgratulation am Vormittag galt Charlotte Hoff, die an diesem Tag ihren 100. Geburtstag feierte. Schorfheides Bürgermeister Wilhelm Westerkamp und Eberhard Thiele für den Altenhofer Ortsbeirat gehörten zu den offiziellen Gratulanten. Pflegekräfte der Seniorenresidenz gratulierten mit einer großen Torte, verziert mit Blumen und der Jubiläumszahl 100. Das Anschneiden der Torte übernahm Charlotte Hoff selbst, mit Unterstützung ihres Sohnes Lothar. Er war coronabedingt als einziges der vier Kinder in Altenhof vor Ort. Weitere sieben Urenkel zählen zur Familie.

Charlotte Hoff lebt erst seit drei Jahren in der Altenhofer Einrichtung. Die meiste Zeit ihres Lebens verbrachte sie in Lichterfelde, fuhr mit 90 Jahren noch mit dem Fahrrad zum Einkaufen und führte bis zum Alter



von 97 Jahren ihren eigenen Haushalt. Geboren wurde sie in Berlin. Nach dem frühen Tod ihrer Mutter kam sie als Sechsjährige zu den Großeltern nach Buckow, ging in Lichterfelde zur Schule und lernte von 1936 bis 1938 Hauswirtschaft beim damaligen Rittmeister von Saldern in Buckow. Dort lernte sie auch ihren Ehemann Hermann kennen, der nach dem Krieg erst Ende 1950 aus der Gefangenschaft zurückkam und bereits 1967 verstarb.



FOTOS (2): U. KÄMPFE

In Lichterfelde dürfte die Jubilarin vor allem vielen älteren Einwohnern ziemlich bekannt sein, denn ab 1958 arbeitete sie im Lichterfelder Kindergarten und ab 1962 kochte sie bis zu ihrem Renteneintritt 1981 in der Lichterfelder Schulküche. „Makkaroni und Gulasch sind bei den Schülern immer gut angekommen, Eintopf wollten sie nicht so gerne“, erinnert sich Charlotte Hoff, die ein eigenes Rezept für ein langes Leben eigentlich nicht hat. Sie habe

so gelebt wie alle, nichts übertrieben, vielleicht ein bisschen gesünder.

Nach der Wende ist Charlotte Hoff noch viel gereist, war unter anderem im Monaco, in Italien und am Nordkap. Für die Zukunft wünscht sie sich selbst Gesundheit und „dass ich meinen Verstand habe“.

Mit Charlotte Hof gibt es in der Seniorenresidenz am Werbellinsee übrigens nun drei Frauen Mitglied im „Club der Hundertjährigen“.

Lichterfelde hat sich „geputzt“



FOTO: M. GABRIEL

Das Wetter am Morgen des 27. März 2021 war alles andere als einladend hinsichtlich unseres 7. Frühjahrsputzes. Petrus hatte seine Gießkanne kräftig gefüllt. „Es gibt nur falsche Kleidung“, meinte ein fleißiger Helfer. Recht hatte er und so startete die Putzaktion. Insgesamt 14 Lichterfelder*innen sammelten Müll. Es wurden alle Ortseingangstraßen vom Unrat befreit. Vom Waschbecken über Motorhauben bis hin zu Moped-

tanks war wieder alles dabei. Unglaublich, was manche Leute ordnungswidrig entsorgen. Um Punkt 12 Uhr konnte die Sammelaktion mit einer kleinen Stärkung der Fleischerei Rünzel erfolgreich beendet werden. Der Ortsbeirat bedankt sich bei allen Helfer*innen für die gute Arbeit und hofft, dass auch nächstes Jahr viele Hände unterstützend dabei sind.

Matthias Gabriel,
Ortsvorsteher Lichterfelde

„Was macht Corona mit uns?“

Ist Ihnen schon aufgefallen, dass sich das Verhalten der Menschen untereinander nach einem Jahr mit Corona sehr verändert hat? Wir halten Abstand zu anderen, die uns eigentlich nah sind. Wir geben uns nicht mehr die Hand und tragen Masken. Wir sind misstrauisch gegen jeden: hat er es oder überträgt er es? Und dann die täglichen Nachrichten von steigenden Zahlen, Regierungsfehlern, fehlendem Impfstoff und eingeschränkter Freiheit!

Am 15. März 2021 tagte der Seniorenbeirat Schorfheide erstmals in diesem Jahr. Die Angebote für unsere Senioren liegen alle auf Eis. Die Treffs sind geschlossen, Zusammenkünfte untersagt und die AHA-Regeln fordern eine Reduzierung normaler Kontakte. Der einzige Ausweg aus der momentanen Situation ist die

sogenannte „Herdenimmunität“ durch Impfen, die durch fehlenden Impfstoff nur sehr langsam vorankommt.

So ist vorläufig keine planmäßige Arbeit für die Senioren möglich. Die Seniorenwoche vom 13. bis 20. 06 2021 wird möglicherweise auf den Herbst verschoben, ein Seniorensportfest ist im Juni geplant, hängt allerdings von der Coronaentwicklung ab. Die Seniorentreffs bleiben vorerst geschlossen. Die Herausforderungen an die Organisation von Angeboten für unsere Senioren werden in diesen Pandemiezeiten immer größer.

So bleibt uns nur das Warten auf bessere Zeiten und Abstand-Hygiene-Atemschutz!

Roland Waldstein,
Vorsitzender des
Seniorenbeirates Schorfheide

Schlossgut Finowfurt soll zur „Natur-Kultur-Herberge“ werden

In das Schlossgut Finowfurt soll nach jahrzehntelangem Dornröschenschlaf wieder Leben einziehen. Unter der Überschrift „Natur-Kultur-Herberge vor den Toren Berlins“ will die Bartels Entwicklungsgesellschaft mbH Berlin eine Kombination aus kurzfristigem und permanentem Wohnen, Hotellerie, Gastronomie und Veranstaltungen umsetzen.

Was dies konkret bedeutet, erfahren Bürgermeister Wilhelm Westerkamp und Vertreter der Gemeindeverwaltung bei einem Informationsrundgang am 25. März 2021 über das Areal zwischen der B 167 und dem Finowkanal mit den beiden Geschäftsführenden Gesellschaftern Uwe Tietz und Marc Lorenz.

„Im Mittelpunkt unseres Konzeptes steht die Begegnung über Altersgrenzen hinweg zwischen Gästen, Bewohnerinnen und Einheimischen“, erklärte Marc Lorenz. Geplant sind dazu mehrere Komponenten. Das Gutshaus soll zu einem Hotel mit bis zu 35 Zimmern umgebaut werden.

Im großen Stallgebäude rechterhand des Gutseingangs sollen Wohnappartements entstehen. Für die Scheune gegenüber ist eine Nutzung als Veranstaltungsort vorgesehen. Darüber hinaus sollen hinter dem Gutshaus zwei Häuser mit weiteren Wohnungen für langfristiges Wohnen neu gebaut werden. Der Platz der beiden Torhäuser ist zum einen für eine gewerbliche Nutzung und zum anderen für die Einrichtung einer Fahrradstation vorgesehen.

Marc Lorenz betonte besonders, dass das Schlossgut als nachhaltiges Ferien- und generationsübergreifendes Wohnprojekt entwickelt werden soll. Dazu gehört auch der Erhalt des Parkgeländes hinter dem Gutshaus und eine Sanierung des kleinen Schlossteiches. Eine aktuelle Überprüfung hat



Foto: U. KÄMPFE

Rundgang auf dem Schlossgut Finowfurt. Investor Marc Lorenz (l.) erläutert Bürgermeister Wilhelm Westerkamp das Projekt vor Ort.

ergeben, dass am Finowkanal auch eine Kanu-Station eingerichtet werden kann.

Bei dem Rundgang wurde deutlich, dass auf dem Schlossgut-areal noch viel zu tun ist. Ziel des Investors ist es, dass die ersten Wohnungen im Jahr 2023 bezogen werden können. Für die Gesamtentwicklung des Projektes sind rund 20 bis 25 Millionen Euro veranschlagt.

Mit Marc Lorenz und seiner

Frau Tami Lee, die im Unternehmen für Marketing und Kommunikation zuständig ist, sind übrigens zwei erfahrene Akteure in Finowfurt aktiv. Beide arbeiten seit vielen Jahren in der Hotellerie für große internationale Unternehmen sowie für kleinere Boutique-Hotels und private Investoren. In den letzten 25 Jahren haben sie in insgesamt zehn Ländern rund um die Welt gelebt und gearbeitet.

Projekt Angelhain: Ferienpark am Großen Buckowsee geplant

Unter dem Motto „Angelhain - Erholung am Buckowsee“ soll auf dem Gelände des ehemaligen Ferienlagers Raymonde Dien am Großen Buckowsee in Werbellin/Lichterfelde in den nächsten Jahren ein Ferienpark entstehen. Die Angelhain GmbH hat das Grundstück im Dezember vergangenen Jahres erworben und bereits mit den ersten Vorbereitungsarbeiten begonnen. „Wir planen, diesen einzigartigen Erholungsort inmitten der Biosphäre zu reaktivieren und die Bestandsgebäude zu sanieren, bzw. die Asbest- und DDT-kontaminierten Bungalows durch neue zu ersetzen“, berichtete Felix Schulte, einer der beiden neuen Eigentümer, während eines Vor-Ort-Termins am 26. März 2021 mit Bürgermeister Wilhelm Westerkamp und Werbellins Ortsvorsteherin Cindy Panzer.

Insgesamt sollen 120 Betten geschaffen werden, verteilt auf 19 Holzbungalows und vier Steinhäuser. Bis zum März 2022 soll die Fläche wiederhergestellt werden und die erneute Nutzung beginnen, so Felix Schulte. Das Konzept sehe zudem vor, viele Sportmöglichkeiten zu schaffen, zum Beispiel ein Innen-Gym für Yoga und Fitness, ein Außengym mit Kletterwand, Beach Volleyball, Tischtennis und Disc Golf. Au-

ßerdem sollen StandUp Boards und Kajaks sowie mehr als 30 Fahrräder zur Verfügung stehen. Alle Angebote sind dabei bereits in den Zimmerpreisen enthalten und sollen von den Gästen kostenfrei genutzt werden können. Nach den Worten Schultes ist geplant, insgesamt sieben Vollzeitstellen vor Ort zu schaffen. Neben dem reinen Gästeservice und der Verwaltung erfordern das 23.000 Quadratmeter große Gelände

und die Sportgeräte regelmäßige Pflege. Aus diesem Grund sind derzeit zwei Gartenlandschaftsbauer und ein Hausmeister fest eingeplant. Die Investitionssumme betrage rund 5,6 Millionen Euro, wovon ein Großteil für die Herrichtung des Geländes und der Gebäude veranschlagt ist.

Ortsvorsteherin Cindy Panzer vereinbarte mit den neuen Eigentümern, dass in Werbellin zu gegebener Zeit eine Infoveranstaltung stattfinden soll.

Bürgermeister Wilhelm Westerkamp betonte: „Das Gelände hat ja mehr als 30 Jahre lang brach gelegen. Deshalb freue ich mich, dass sich endlich jemand gefunden hat, der diese Fläche entwickeln möchte. Für die touristische Entwicklung unserer Gemeinde ist das ein weiterer Baustein. Wir werden den Investor im Rahmen unserer Möglichkeiten unterstützen.“



Foto: U. KÄMPFE

Flößerei als Immaterielles Kulturerbe der Menschheit vorgeschlagen

Die Bundesrepublik Deutschland hat gemeinsam mit Lettland, Österreich, Polen, Spanien und Tschechien der UNESCO vorgeschlagen, die Flößerei für die internationale Liste des Immateriellen Kulturerbes zu nominieren. Der zuständige Ausschuss der UN-Organisation entscheidet voraussichtlich Ende 2022 über die Anträge.

„Ich freue mich, dass die UNESCO nun bald über die besondere Bedeutung der Flößerei entscheiden wird“, erklärt die Präsidentin der Deutschen UNESCO-Kommission Maria Böhmer. „Dieses jahrhundertealte Handwerk hat unsere Gesellschaft geprägt. In ihm spiegelt sich unsere Wirtschaftsgeschichte. Denn ohne die Versorgung mit Floßholz wäre die Entwicklung vieler europäischer Städte nicht denkbar gewesen“, erläutert Böhmer.

Die Vorsitzende des Finowfurter Flößervereins, Ramona Berger, zeigt sich über die Nominierung sehr erfreut. Damit werden die nun schon mehr als 20 Jahre währenden Bemühungen ihres Vereins um die Erforschung und den Erhalt des alten Handwerks in der Finowkanal-Region gewürdigt. „Gleichzeitig sehen wir die Nominierung auch als Verpflichtung, unser Engagement für die Flößerei und die Region noch zu verstärken. Ein besonderer Dank gilt dem Vertreter der Deutschen Flößerei-Vereinigung in der multinationalen Arbeitsgruppe, Dr. Frank Thiel, für seinen unermüdlichen Einsatz.“



FOTO: U. KÄMPFE

Eine multinationale Arbeitsgruppe mit Vertretern von Flößerei-Vereinen, nationalen UNESCO-Kommissionen und Kulturministerien aus Deutschland, Tschechien, Österreich, Polen, Lettland und Spanien war mehr als zwei Jahre mit der Ausarbeitung der gemeinsamen Dokumente für die Nominierung beschäftigt. Gefordert sind vor allem die Nachweise, wie das immaterielle Kulturerbe Flößerei als lebendiges Handwerk weiterentwickelt und an die nächsten Generationen weitergegeben wird. Ebenso ist zu erläutern, was in den Vereinen für eine Identität stiftende, breite Öffentlichkeitsarbeit getan wird und welche Erhaltungsmaßnahmen zur Sicherung dieses Erbes durch diese Vereine, aber auch durch lokale Behörden und staatliche Stellen praktiziert werden.

Die Flößerei in der Finowkanal-Region hat über 150 Jahre eine wichtige ökonomische Rolle gespielt. Sie erreichte ihren Höhepunkt, als in ande-

ren Teilen Deutschlands der Holztransport auf dem Wasser den Zenit seiner Bedeutung längst überschritten hatte. Sie gab vielen einfachen Menschen die Möglichkeit, ihr tägliches Brot zu verdienen. Die Flößer selbst gehörten keiner besonders herausragenden sozialen Schicht an. Sie hatten andere Sorgen als die Geschichte ihres Berufsstandes aufzuschreiben. Diese Lücke will der Finowfurter Flößerverein schließen und die Erinnerung an ein einstmalig für die Region bedeutsames Gewerbe wachhalten.

„Berlin ist aus dem Kahn gebaut.“ so hieß es vor mehr als hundert Jahren. Riesige Mengen Ziegelsteine aus dem nördlichen Brandenburg wurden auf dem Wasserweg über die Havel für den Aufbau der Metropole nach Berlin geliefert. Wo Häuser entstehen wird in der Regel auch Holz benötigt. Ein Großteil des in der Gründerzeit in Berlin benötigten Holzes wurde von Flößern über den Finowkanal und die Havel in die Hauptstadt

transportiert.

Seit 2014 ist die Flößerei in das bundesweite Verzeichnis als Immaterielles Kulturerbe eingetragen. Das Immaterielle Kulturerbe in Deutschland steht unter dem Motto „Wissen – Können – Weitergeben“. Dem fühlen sich auch die Finowfurter Flößer verpflichtet. Wir hatten das Glück, das Handwerk von den letzten Berufsflößern lernen zu dürfen. Heute wollen wir dieses Wissen und die handwerklichen Fähigkeiten an die junge Generation weitergeben. Alle darauf gerichteten Aktivitäten in den kommenden beiden Jahren sehen wir als unseren Beitrag für ein erfolgreiches Gelingen der UNESCO-Nominierung. In Vorträgen, Unterstützung von Projekten der Schule, Floßbau-Vorführungen und Veröffentlichung von Schriften zur Flößerei wollen wir zum Erhalt des kulturellen Erbes der Flößerei beitragen.

So wie die Mitglieder des Finowfurter Flößervereins engagieren sich in der Deutschen Flößerei-Vereinigung etwa 2.100 Flößerinnen und Flößern, die in 26 Vereinen und Institutionen organisiert sind, für den Erhalt und die Weitergabe des alten Handwerks als lebendiges Kulturgut. Auf Flößerfesten und bei Floßfahrten, in Schulen und Kindergärten informieren sie über das kulturelle Erbe und die Bedeutung des Rohstoffs Holz in Vergangenheit und Zukunft.

Presseinformation des
Finowfurter Flößervereins

Nachruf

Am 23. März 2021 verstarb

Gisela Daenicke

Als stellvertretende Bürgermeisterin von Lichterfelde und danach als langjährige Leiterin des Ordnungs-, Schul- und Sozialamtes der Gemeinde Schorfheide bis zum Jahr 2008 hat sie sich stets für die Belange der Bürgerinnen und Bürger engagiert.

Unsere Anteilnahme gilt den Angehörigen.
Wir werden sie in dankbarer Erinnerung behalten.

Wilhelm Westerkamp
Bürgermeister

Die Mitarbeiter/innen der
Gemeindeverwaltung Schorfheide

Neue Terminfolge für Schlossgespräche geplant

Nach dem coronabedingten Ausfall der Schorfheider Schlossgespräche 2020 nimmt das Jagschloss Schorfheide in diesem Jahr einen neuen Anlauf. Verschiedene Referenten beleuchten das Thema „Braune Kultur“ unter den Aspekten von Design, Kunst, Architektur und Mode. Nach einem einführenden Vortrag vertieft Bürgermeister a. D. Uwe Schoknecht im Gespräch die Gesichtspunkte

und moderiert Fragen aus dem Publikum. Die März und April-Termine mussten leider bereits verschoben werden. Nächster geplanter Termin ist am Samstag, der 8. Mai 2021, um 15 Uhr. Johannes Vincent Knecht spricht zum Thema „Nicht originell! Zu den ästhetischen und ideologischen Voraussetzungen faschistischer Kunst in Deutschland“. Mehr Infos unter www.jagschloss-schorfheide.de.

Gesund und aktiv älter werden Bildungsangebote der Akademie 2. Lebenshälfte ab Monat Mai 2021

Digitale Kompetenzen

- Smartphone und Tablet - Erweiterungskurs 05.05.–28.05.2021
- DIGITOLL! Smartphone und Tablet - Basiskurs 05.05.–28.05.2021
- DIGITOLL! Stammtisch digital 17.05./19.05.2021

Sprachkurse

- Bonjour la France – Entdecken Sie Frankreich A1 04.05.–15.06.2021
- Let's talk! - Konversation für Fortgeschrittene B1 19.05.–30.06.2021
- Auf nach Barcelona mit Spanisch im Gepäck! A2/B1 07.05.–16.07.2021

Wir begrüßen Sie jederzeit in unseren laufenden Sprachkursen
Englisch, Spanisch und Französisch als Quereinsteiger/innen.

Bewegung und Gesundheit

- Entspannung mit Klangschalen 19.05.–16.06.2021
- MBSR-Kurs Achtsamkeit 28.04.–16.06.2021
- Termin für den Tag der Achtsamkeit 05.06.2021 (9:00-15:00 Uhr)

Diskurs

- NEU! Die Märkische Eiszeitstrasse präsentiert Naturräume und ausgewählte Landschaften unserer Region: 31.05.2021

Bildung für Nachhaltige Entwicklung

- Sinn EIN(zu)machen: Speisezetteln Wildnis - Handwerk mit Tradition „Frühjahrskur mit Wildkräutern“ und/oder „Vielfalt pflanzen und besondere alte Sorten entdecken“ 27.05.2021, (9:00-13:00 Uhr)
- Gärtnerstammtisch 20.05.2021
- Kräuterkunde – in Wald und Flur 26.05.2021

Gestalten

- Liedgut bewahren 07.05./21.05.2021
- NEU!!! "Kreativwerkstatt – „Tiffany-Sonnenfänger“ 21.05.2021
- Malen in der Akademie 20.05.2021

Einstieg jederzeit möglich ... Weiterführung der Bildungsveranstaltungen vorbehaltlich aufgrund geltender Regeln infolge der Coronakrise

Detaillierte Informationen und Anmeldungen: Akademie 2. Lebenshälfte, Puschkinstraße 13, 16225 Eberswalde, Tel.: 03334/ 237520, E-Mail: aka-nord@lebenshaelfte.de, www.akademie2.lebenshaelfte.de

Standssicherheit der Grabsteine wird Ende Mai wieder überprüft

Am Dienstag, dem 25. Mai 2021, wird auf den Friedhöfen der Gemeinde Schorfheide die Überprüfung der Standssicherheit der Grabsteine von der Firma BSK Torsten Köster im Auftrag der Gemeinde Schorfheide durchgeführt.

Die Uhrzeiten für die Standssicherheitsprüfungen entneh-

men Sie bitte den Aushängen an den Friedhöfen. Beanstandungen werden durch einen Aufkleber auf dem Grabstein gekennzeichnet.

Für die Nutzer der Grabstelle(n) ergibt sich daraus die Pflicht zur Wiederherstellung der Verkehrssicherheit innerhalb eines Monats.

Kirchliche Mitteilungen

Gottesdienste April/Mai 2021

Finowfurt, Lichterfelde, Altenhof, Werbellin,

Aufgrund der Pandemie-Situation sind derzeit keine festen Termine im Voraus für Gottesdienste geplant. Bitte informieren sie sich über aktuelle Planungen in den örtlichen Kirchenschaukästen sowie im Internet unter www.schorfheidekirchen.de.

Pfarrer Ulf Haberkorn:

(Altenhof, Finowfurt, Lichterfelde, Werbellin)
Zum Jugendheim 12, 16244 Schorfheide,
Tel.: 03335 684 (Anrufbeantworter nutzen) oder 0151 17024071
Internet: www.schorfheidekirchen.de

Alle Veranstaltungstermine sowie die aktuelle Ausgabe des Gemeindebriefs können im Internet eingesehen werden.

Groß Schönebeck, Eichhorst, Zerpenschleuse, Klandorf . Schluft, Böhmerheide

Die Pfarrsprengel Groß Schönebeck-Eichhorst-Klandorf-Schluff und Zerpenschleuse feiern die Gottesdienste in der Regel als gemeinsame Gottesdienste im Wechsel in den Kirchen vor Ort. Aktuelle Änderungen entnehmen Sie der Homepage www.kirche-gross-schoenebeck.de. Dort finden Sie auch Andachten zum Nachhören.

Gemeinsame Präsenz-Gottesdienste im Pfarrbereich Groß Schönebeck-Zerpenschleuse:

- 02.05.2021, 10:00 Uhr - Gottesdienst in der Kirche Zerpenschleuse
- 13.05.2021, 11:00 Uhr - Regionaler Himmelfahrtsgottesdienst im Garten der Kommunität Zerpenschleuse
- 23.05.2021, 10:00 Uhr - Gottesdienst mit Konfirmation in der Kirche Groß Schönebeck
- 24.05.2021, 10:00 Uhr - Gottesdienst mit Konfirmation am Askanerturm in Eichhorst

Besonderer Hinweis:

28.04.2021, 17 Uhr, Gedenken an die Ermordung der Pfarrfamilie Wagner, vor dem Gedenkstein am Pfarrhaus.

(alle Termine sind vorbehaltlich möglicher Änderungen aufgrund der Corona-Pandemie)

Pfarrerinnen Sabine Müller:

Tel.: 033393 341

Internet: www.kirche-gross-schoenebeck.de

Alle Veranstaltungstermine sowie die aktuelle Ausgabe des Kirchenboten können im Internet eingesehen werden.

Kostenlose Pflegeberatung

Die Alloheim Senioren-Residenz „Haus am Werbellinsee“ in Altenhof bietet Betroffenen jetzt Entlastung und ein umfangreiches Unterstützungsangebot an. Über eine Pflegethotline erhalten Ratsuchende kostenlos Informationen und Hilfe zu allen Fragen rund um die Pflege. Die Hotline ist immer mittwochs von 10 bis 14 Uhr unter Tel. 033363/5231051

(Festnetz zum Ortstarif/Mobilfunk je nach Anbieter) erreichbar. Zudem kann die Einrichtung auch per E-Mail (werbellinsee@alloheim.de) kontaktiert werden. „Wir wollen den Betroffenen von Beginn an die Sorgen nehmen und gerade im Hinblick auf die derzeitige Krisensituation für sie da sein“, so Einrichtungsleiter Samuel Wiedebusch.


donum vitae

beraten - schützen - weiter helfen

Staatlich anerkannte Beratungsstelle
für Schwangerschaft, Schwangerschaftskonflikt,
Familienplanung und vertrauliche Geburt in Eberswalde

www.donumvitae-bb.de

Tel.: 03334-382564

Ihre Ansprechpartner in der Gemeindeverwaltung Schorfheide

Adresse: Gemeinde Schorfheide, Erzbergerplatz 1, 16244 Gemeinde Schorfheide

Internet: www.gemeinde-schorfheide.de

Amt/Sachgebiet	Name	Telefonnummer	E-MailAdresse
Bürgermeister	Wilhelm Westerkamp	03335 4534-12	buergermeister@gemeinde-schorfheide.de
Sekretariat/Beschaffung	Sarah Hoffmann	03335 4534-12	sekretariat@gemeinde-schorfheide.de
Amt Innere Verwaltung			
Amtsleiterin	Kathrin Greger	03335 4534-13	innere-verwaltung@gemeinde-schorfheide.de
Empfang	Nadine Hannemann/ Carmen Landgraf	03335 4534-10	empfang@gemeinde-schorfheide.de
Vergabestelle	Sarah Schmidt	03335 4534-16	vergabe@gemeinde-schorfheide.de
Personal/Versicherung	Jördis Leuschel	03335 4534-32	personal@gemeinde-schorfheide.de
Sitzungsdienst	Martina Bethke	03335 4534-14	sitzungsdienst@gemeinde-schorfheide.de
Öffentlichkeitsarbeit	Ulf Kämpfe	03335 4534-18	pressestelle@gemeinde-schorfheide.de
Tourismus	Anke Bielig	03335 4534-33	tourismus@gemeinde-schorfheide.de
Digitalisierungsbeauftragter	Maximilian Schlörb	03335 4534-33	digitalisierung@gemeinde-schorfheide.de
EDV	Mirko Seiffert	03335 4534-15	edv01@gemeinde-schorfheide.de
Registratur	Petra Höft	03335 4534-19	registratur@gemeinde-schorfheide.de
Kämmerin	Ines Kerekgyarto	03335 4534-26	kaemmerin@gemeinde-schorfheide.de
Kassenverwalterin	N.N.	03335 4534-27	kasse@gemeinde-schorfheide.de
Mahnung/Vollstreckung	Enrico Wilke	03335 4534-29	vollstreckung@gemeinde-schorfheide.de
Steuern	Katja Dolleck	03335 4534-28	steuern@gemeinde-schorfheide.de
Anlagenbuchhaltung	Sandra Przemus	03335 4534-30	anlagenbuchhaltung@gemeinde-schorfheide.de
Geschäftsbuchhaltung	Regina Becker	03335 4534-54	geschaeftsbuchhaltung@gemeinde-schorfheide.de
Bauamt			
Amtsleiterin	Juliane Ness	03335 4534-20	bauamtsleitung@gemeinde-schorfheide.de
Straßenunterhaltung/-beleuchtung	Peter Kunitz	03335 4534-25	strassenunterhaltung@gemeinde-schorfheide.de
Tiefbau	Manuela Brandt	03335 4534-23	tiefbau@gemeinde-schorfheide.de
Hochbau/Gebäudeunterhaltung	Peter Kramp	03335 4534-51	hochbau@gemeinde-schorfheide.de
Baumschutz/Friedhofsverwaltung	Gordon Braun	03335 4534-24	friedhof-baumschutz@gemeinde-schorfheide.de
Wasser- u. Bodenverbände	Kerstin Berndt	03335 4534-21	organisation-bauamt@gemeinde-schorfheide.de
Liegenschaften	Enrico Jenning	03335 4534-31	liegenschaften02@gemeinde-schorfheide.de
Liegenschaften	Antje Duklau	03335 4534-52	liegenschaften01@gemeinde-schorfheide.de
Planung/Bauordnung	Laura Thimm	03335 4534-17	planung@gemeinde-schorfheide.de
Gebäudemanagement	Detlef Graw	03335 4534-53	gebäudeunterhaltung@gemeinde-schorfheide.de
Bauhof, Baumschutz, Spielplätze	N.N.	03335 4534-22	bauhofkoordinator@gemeinde-schorfheide.de
Ordnungs-, Schul- und Sozialamt			
Amtsleiterin	Peggy Sydow	03335 4534-40	ordnungsamtsleitung@gemeinde-schorfheide.de
Feuerwehr/Zivilschutz	Melanie Matros	03335 4534-46	brandschutz@gemeinde-schorfheide.de
Meldebehörde	Katrin Ruf	03335 4534-41	meldebehoerde@gemeinde-schorfheide.de
Meldebehörde	Carmen Gatz	03335 4534-50	meldebehoerde@gemeinde-schorfheide.de
Standesamt	Valeria Ritter	03335 4534-45	standesamt@gemeinde-schorfheide.de
Gewerbe/OWI	Silke Rieß	03335 4534-47	gewerbe@gemeinde-schorfheide.de
Ordnung/Sicherheit (Außendienst)	Karina Kuschy	03335 4534-42	sicherheit-ordnung@gemeinde-schorfheide.de
Ordnung/Sicherheit	Daniela Müller	03335 4534-43	sicherheit-ordnung@gemeinde-schorfheide.de
Kita/Schule/Jugend/Soziales	Sandra Otto	03335 4534-48	kita-schule-jugend@gemeinde-schorfheide.de
Sport/Kultur	Lene-Marie Pohl	03335 4534-49	kultur-vereinsfoerderung@gemeinde-schorfheide.de